odiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/;

diess auf den wasseramen Bergen der Fall, doch hatten wir jetzt ein paar Tage Regen, welcher gewiss sehr wohlthätig wirken wird.

Bamberger.

— Spalato. Anfangs Juni. — Da dieses Jahr das letzte sein dürfte, welches ich in Spalato zubringe, so bin ich gesonnen, heuer recht fleissig zu sein. Ich lasse die Pflanzen von eigens von mir abgerichteten Leuten einsammeln und besorge blos die Präparation derselben. Dadurch kommt mir die Centurie im Durchschnitte auf 20 Kr. zu stehen; würde ich aber die Pflanzen selbst sammeln, so würde mich die Centurie auf 7 — 10 fl. C. M. zu stehen kommen, denn ich müsste einen Theil des Weges zu Pferde machen, einen Mundvorrath für zwei Personen u. s. w. mitnehmen. Dabei kommt man selten ohne einen Riss im Kleide heim, denn bei uns sind alle Felder und Weingärten mit Dornengesträuch eingehegt. Als künftigen Wohnort denke ich Fiume oder Venedig zu wählen, da ich zu sehr an das Meer gewohnt bin und mir der nördlichere Winter zu rauh ist. Allein der Mensch denkt und Gott lenkt. — Am 5. Mai ist der Entomolog, Herr Oberst Machio, hier angekommen. Er ging in das Narenta-Gebiet um Schmetterlinge zu sammeln. Diese Gegend wäre für Botanik ein höchst interessanter Punkt, aber die Reise ist für mich zu kostspielig. Auch Herr Dormitzer, Custos des Prager Museums, war hier. Er gefiel mir wohl und scheint ein tüchtiger Mann seines Berufes zu sein.

Professor Petter.

Literarische Notizen.

— Demnächst erscheint von P. M. Opiz auf Kosten der Matice česká „Seznam roštlin Květeny České," nicht blos die Phanerogamen, sondern auch die bis jetzt bestimmten Cryptogamen Böhmens und die vorweltliche Flora Böhmens enthaltend, indem bereits der Druck dem nahen Ende zueilt. Sämmtliche Arten und Varietäten sind mit böhmischen Namen versehen worden.

— Von Professor Dr. Franz Unger ist ein Band: „Botanische Briefe" mit Vignetten und in den Text eingedruckten Holzschnitten erschienen.

— Curtis's *Botanical Magazine*, Märzheft 1852, enthält die Beschreibung und Abbildungen von nachfolgenden Pflanzen, als: Taf. 4634. *Echinocactus rhodophthalmus* Hook. *V. ellipticus.* — Taf. 4635: *Araucaria columnaris* Hook. Der erste Entdecker dieses Baumes war Capitain Cook, der diese *Coniferae* auf seiner zweiten Reise auf einer kleinen Insel bei Neu-Caledonien, dann aber auf der Hauptinsel selbst fand. — Taf. 4636: *Oxyanthus tubiflorus* D. C. *Rubiaceae*, welche Graf Derby zu Knowsley von Sierra Leone erhielt und die im Garten zu Kew bereits lange als *O. speciosus* cultivirt wird. — Taf. 4637: *Eucalyptus coccifera* Hook fil. ist auf den Gebirgen von Van Diemens-Land einheimisch und wurde von Lawrence entdeckt, der die Blätter ganz mit einer Schildlaus (*Coccus*) besetzt fand. — Taf. 4638: *Olearia Gunneana* Hook fil. *Composite* aus Van Diemens-Land, wo sie von Gunn entdeckt wurde.

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;

— Curtis's *Botanical Magazine*, Aprilheft 1852, enthält folgende Pflanzen beschrieben und abgebildet, als: Taf. 4639: *Sarcanthus filiformis* Lindl, *Orchidee* von Dr. Wallich aus Indien eingeführt. — Taf. 4640: *Dendrobium aqueum* Lindl. Zuerst durch William Clowes entdeckt und später von Bombay durch Low. eingeführt. — Taf. 4641: *Benthamia fragifera* Lindl. — Taf. 4642: *Beschorneria tubiflora* Kunth. *Amaryllideae* aus Mexico. — Taf. 4643: *Hakea myrtoides* Meisn. *Proteaceae*, einheimisch in der Niederlassung am Schwanenflusse, eingeführt von Drummond. — Taf. 4644: *Hakea Scoparia* Meisn., *Proteaceae* vom Schwanenflusse, eingeführt von Drummond.

Mittheilungen.

— *Psoralea esculenta* Nach den Mittheilungen des Herrn Lenné hat sich dieses von dem Naturforscber Piquot im Westen America's gefundene Knollengewächs als gänzlich unbrauchbar erwiesen, wäre es auch nur, weil es 3 — 4 Jahre zu einer hinreichenden Entwickelung seiner Knollen bedürfe, die zu $\frac{1}{3}$ aus unverdaulicher Rindensubstanz bestehen und an der Luft getrocknet werden müssen, ehe man sie aufbewahren kann.

— Die *Victoria regia* des Herrn Illek in Altbrünn ist bereits in das für sie eigens errichtete Bassin verpflanzt worden. Ihre Blätter haben jetzt 15 Zoll im Umfange.

— Dieselbe Kranheit, welche sich im v. J. an den Blättern der Weinrebe und den Trauben zeigte, wird, wie aus Mantua gemeldet wird, jetzt an den Rosenstöcken bemerkt. Auch im v. J. waren zuerst Rosen und andere zarte Pflanzen und dann erst die Reben ergriffen.

— Dr. Itzigsohn in Neudamm machte der Redaction der botanischen Zeitung die vorläufige Anzeige von der Auffindung der *Spermatozoën* und ihrer Entwickelung bei *Spirogyra arcta*.

— *Carlina gummifera* Less. — In Nr. 21. der botanischen Zeitung findet sich über diese Pflanze nachfolgende Mittheilung von H. G. Reichenbach fil.: „Ich erhielt vom Herrn Professor Mazziari auf der Etikette dieser Pflanze folgende Bemerkung: Durch Einschnitte in den Fruchtboden erhalten die Bewohner der jonischen Inseln einen Milchsaft, welcher, geronnen und mit Oel behandelt, als Vogelleim benutzt wird. Drei Knaben auf Magonissi (Leucadivia) assen Wurzeln dieser Pflanzen im October 1836, worauf sie sogleich starben."

— Ueber eine reiche urweltliche Flora im Tertiärgebirge von Schlesien ist vom Professor Dr. Göppert in Breslau jüngst ein Vortrag in der „Schlesiscben Gesellschaft für vaterländische Cultur" gehalten worden. Aus diesem geht hervor, dass man gegen Ende Jänner in der Nähe von Breslau, zu Schlossnitz an der Eisenbahn, ein fossiles Pflanzenlager, im Thon liegend, aufgefunden hat, welches in der Mannigfaltigkeit seiner Gewächse und in dem Grade ihrer Erhaltung vielleicht alle ähnlichen Vorkommnisse übertrifft. Die Anzahl der daselbst in etwa sechs Centnern Thon bereits ermittelten Pflanzenarten beträgt nicht weniger als 130. In dem weissen Thon liegen die Pflanzen als bräunlich gefärbte Abdrücke von grösster Schärfe, so dass man selbst die zarten Antheren unterscheiden kann. Von den 130 aufgefundenen Pflanzenarten sind 118 neu, die übrigen 12 Arten waren schon aus der Braunkohlen-Flora von Deutschland bekannt. Als vorläufige Notiz über die Eigenthümlichkeiten jener urweltlichen Flora von Schlossnitz möchte die bedeutende Zahl von Eichen, deren bisher 25 aufgefunden wurden, zu erwähnen sein, und zwar sind jene fossilen Eichenarten meist aus der Gruppe mit buchtigen Blättern, daher ihre Bestimmung sehr sicher ist; ferner 17 Formen von Ulmen und zweifelhafte Plata-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: 002

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Literarische Notizen. 190-191